



**Ballett-Drill wie vor  
hundert Jahren**

THEMA Seite 2

**Die Zukunftsaussichten  
von Bitcoin und Co**

GELDSTANDARD Seiten 13 bis 15

**Schweinepest  
verteuert das Schnitzel**

WIRTSCHAFT Seite 17



DONNERSTAG, 11. APRIL 2019

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 2,70 | Nr. 9166

## Ein Schwarzes Loch wirft seinen Schatten



Foto: AFP / European Southern Observ

Die Existenz von Schwarzen Löchern wird inzwischen nicht mehr ernsthaft bezweifelt. Wirklich beobachtet werden konnten diese Schwerkraftmonster allerdings bisher allenfalls indirekt, was klarerweise in ihrer Natur liegt: Immerhin entkommen ihrer enormen Gravitationskraft nicht einmal Lichtteilchen. Nun aber

ist es einem internationalen Team aus Astrophysikern mithilfe des weltumspannenden Teleskopnetzwerks Event Horizon erstmals gelungen, zumindest den Schatten eines supermassereichen Schwarzen Lochs im Zentrum einer 55 Millionen Lichtjahre entfernten Riesengalaxie ins Bild zu setzen. Seite 16

## Registrierungspflicht im Netz laut Experten Gefahr für freie Rede

**Bis zu 500.000 Euro Strafe bei Verstoß  
geplant – auch Tageszeitungen betroffen**

Wien – Derzeit können Poster ihre Meinung im Internet anonym äußern. Laut einem am Mittwoch vom Ministerrat auf den Weg gebrachten Gesetzesentwurf soll das künftig nicht mehr möglich sein. Die Betreiber von Websites sollen ab 2020 Namen und Adressen der Poster sammeln. Diese können dann zwar weiter unter Pseudonym posten, ihre Daten müssen aber an Behörden weitergegeben werden, falls es zu Ermittlungen kommt – oder an Private, sofern der Verdacht auf Beleidigung besteht. Bei Verstößen riskieren die Betreiber Strafen bis zu 500.000 Euro. Offen ist, inwiefern die Pläne mit geltendem EU-Recht und nationalem Recht vereinbar sind. So sehen Rechtsexperten im

STANDARD-Gespräch mehrere mögliche Verstöße, unter anderem gegen die E-Commerce-Richtlinie der EU, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu einer Vorratsdatenspeicherung und das Grundrecht auf Meinungsfreiheit. Nikolaus Forgó, Rechtswissenschaftler an der Uni Wien, bezeichnet die Pläne als „potenziell gigantische Überwachungsmaschine des politischen Diskurses in Österreich“. Opposition und Netzaktivisten kritisieren geschlossen das Vorhaben. Die Pläne, die ursprünglich als Maßnahme gegen Hasspostings angekündigt wurden, würden an dem Ziel vorbeigehen. Seite 7, Kommentar der anderen Seite 31  
Kommentar Seite 32

### HEUTE MIT **tele**

#### Kickls Gefahrenliste

Flüchtlinge, IS-Kämpfer, Oppositionspolitiker: Sie gefährden laut FPÖ-Innenminister Kickl nach dem Ministerrat die Republik. S. 9

#### Rose wechselt zu Borussia

Der Red-Bull-Salzburg-Trainer Marco Rose trainiert ab Sommer den deutschen Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Seite 12

#### ZITAT DES TAGES

„Wenn das Geld versickert, und das passiert gerade in der Türkei, dann schwinden die Seilschaften.“

Die türkische Journalistin und Autorin Ece Temelkuran über wirtschaftliche Härten und deren Auswirkungen auf Wahlen Seite 24

#### STANDARDS

Sport . . . . .	12
Sudoku . . . . .	16
Rätsel . . . . .	20
Kino, Theaterwoche . . . . .	26, 28
Kommunikation . . . . .	29
TV, Switchlist . . . . .	30
Kolumne Florian Scheuba . . . . .	31
Wetter . . . . .	16

Westen:	Süden:	Norden:	Osten:
6 bis 9°	7 bis 8°	5 bis 9°	4 bis 7°



## Großer Druck beim Brexit-Gipfel

Schwierige Verhandlungen über neuerlichen Aufschub

Brüssel – Bei einem Sondergipfel am Mittwochabend rangen die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union um eine erneute Verschiebung des Brexits. Die Verhandler standen wegen der Drohung eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der EU

unter extremem Druck. Ursprünglich hätten die Briten die Union bereits am 29. März verlassen sollen, eine neue Frist sah den 12. April vor. Die EU-27 signalisierten vor dem Gipfel ihre Bereitschaft zum weiteren Aufschub, stellten jedoch Bedingungen. (red) Seite 4

## Wahlsieg trotz Korruptionsaffäre

Benjamin Netanjahu steht in Israel vor fünfter Amtszeit

Jerusalem – Der mit Korruptionsvorwürfen belastete israelische Premier Benjamin Netanjahu steuert auf seine fünfte Amtszeit zu. Zwar ergab sich nach der Wahl am Mittwoch ein Patt zwischen Netanjahus Likud und der Liste Blau-Weiß des Ex-Generals Benny

Gantz. Doch dürfte Netanjahu gemeinsam mit nationalistisch-religiösen Parteien die Mehrheit in der Knesset erreichen können. Noch vor Ende der Auszählung gratulierte Kanzler Sebastian Kurz als einer der Ersten. (red) Seite 4, Kommentar Seite 32

## Verlassene Kinder

Wo kann ich mein Kind noch hingeben? Die Enthüllungen des Falter über Misshandlung und Missbrauch in der Ballettschule der Wiener Oper machen diese Frage wieder aktuell. Die Wahrheit ist, dass derlei in so gut wie allen „geschlossenen Institutionen“ vorkommt – in Kinderheimen, Sportheimen, kirchlichen Einrichtungen, Schulen aller Art. Überall dort, wo ein besonders ausgeprägtes Autoritätsverhältnis herrscht und wo es keine wirkliche innere und äußere Kontrolle gibt. Ob das nun ein Klosterinternat ist oder eine Skiverbandsausbildung. Der Ruf der Institution, etwas Besonderes zu sein, in dem ein „strenges Regiment“ herrscht, weil man ja schließlich über dem Durchschnitt liegen müsse, lässt den

Gedanken an Übergriffe gar nicht aufkommen. Wobei viele Eltern offenbar ihren Kindern nicht zuhören, und/oder deren Klagen bagatellisieren. Oder gar nicht in der Lage sind, die Signale ihrer Kinder zu erkennen, die sich unter Druck befinden. Magersucht, wochenlange Unfähigkeit zum Training nach einer Misshandlung – auch Eltern verdrängen hier offenbar oft etwas.

### RAU

Bei fast allen dieser Vorgänge zeigt sich, dass die Kontrolle versagt oder gar nicht vorhanden ist. Die Realität ist, dass die Eltern selbst aufmerksam sein müssen. Wo kann man sein Kind hingeben? Auf jeden Fall nicht in eine Institution, wo man von vornherein abschottet und ein Mangel an Transparenz spürbar ist.

## OECD: Mittelschicht gerät ökonomisch zunehmend unter Druck

Wien – Die Bilanz der OECD ist alarmierend: In einem am Mittwoch veröffentlichten Bericht warnt die Industriestaatenorganisation, dass die Mittelschicht in wohlhabenden Ländern wirtschaftlich immer stärker unter Druck gerät. Seit zehn Jahren stagnierten oder fielen die mittleren Einkommen in den meisten OECD-Ländern. Für junge Menschen sei es immer schwerer, in die Mittelschicht aufzusteigen. Und: Der Anteil des Einkommens, der auf die Mittelschicht entfällt, habe in den vergangenen 30 Jahre stetig abgenommen. Dagegen bekämen die Topverdiener einen immer größeren Teil vom Kuchen. Die Studie ist die bisher umfassendste der OECD zur Mittelschicht. (red) Seite 19



VERMÖGENSVERWALTUNG  
AB € 15.000,-

**ICH DADAT MEIN  
VERMÖGEN FÜR  
MICH ARBEITEN  
LASSEN.**

- Vermögensverwaltungsgebühr: 1 % p.a. zzgl. USt. (ALL-IN-TARIF)
- Verschiedene Varianten je nach Risikoneigung und Anlagehorizont

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS  
SCHELLHAMMER & SCHATTERA AG

Marketingmitteilung